



DRESDNER
PHILHARMONIE

5. Kammerkonzert 1992/93

5. KAMMERKONZERT

Sonnabend, den 8. Mai 1993, 19.00 Uhr
Schloß Albrechtsberg, Kronensaal



DRESDNER PHILHARMONIE

Gemeinschaftsveranstaltung
mit dem Französischen Kulturzentrum Dresden

Ausführende:

Claire Servian, Sopran
Sébastien Jaudon, Klavier

FRANZ SCHUBERT (1797 – 1828)

Drei Lieder

Ganymed (Johann Wolfgang von Goethe) op. 19 Nr. 3 (1817)

Der Musensohn (Johann Wolfgang von Goethe) op. 92 Nr. 1 (1822)

Die junge Nonne (Jakob Nikolaus Craigher) op. 43 Nr. 1 (1825)

ROBERT SCHUMANN (1810 – 1856)

Aus dem Liederkreis nach Texten

von Joseph von Eichendorff op. 39 (1840)

In der Fremde

Waldesgespräch

Die Stille

Mondnacht

Schöne Fremde

Wehmut

Zwielicht

Im Walde

Frühlingsnacht

Pause

CLAUDE DEBUSSY (1862 – 1918)

Ariettes oubliées (Vergessene Weisen)

Text: Paul Verlaine

C'est l'extase

Il pleure dans mon cœur

L'ombre des arbres dans la rivière

Chevaux de bois

Green

Spleen

MAURICE RAVEL (1875 – 1937)

Cinq mélodies populaires grecques (Fünf griechische Volksweisen)

Text: Michel-Dimitri Calvocoressi

Le réveil de la mariée

là-bas vers l'église

Quel galant

la chanson des cueilleuses de lentisques

Tout gai

CLAIRE SERVIAN stammt aus Vichy, wo sie bei Danièle Berthault-Fontanille studierte (1986 Diplom), sodann in der Meisterklasse von Fussako Margoni-Kundo am Conservatoire National de Région de Paris (1988 Goldmedaille) und anschließend in der Meisterklasse von Xavier Depraz am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris (1990 1. Preis für Operngesang). In Meisterkursen bei Udo Reinemann, Elisabeth Söderström, Jean-Christophe Benoit, Paul von Schilawski, Jules Bastin und Walter Moore konnte sie ihre Ausbildung vertiefen. Inzwischen ist sie erfolgreich als Liedinterpretin, aber auch als Opernsängerin (an verschiedenen Bühnen) in Frankreich und Deutschland hervorgetreten, hat an Festivals teilgenommen, Rundfunkaufnahmen produziert und war 1989 an der Produktion von Hans Werner Henzes Oper „Die englische Katze“ beteiligt.



SÉBASTIEN JAUDON, geb. 1969 in Lyon, studierte am Conservatoire de Région in Lyon in der Klavierklasse von Jean Martin und am Conservatoire National Supérieur de Musique in Paris in der Meisterklasse für Klavier bei Pierre Pontier sowie die Fächer Kammermusik (Zoltán Toth), Komposition (Loïc Mallie), Liedbegleitung (Jules Bastin, Walter Moore, Christa Ludwig, Paul von Schilawski). Er ist Studienleiter am Opernhaus seiner Heimatstadt und tritt als Klaviersolist in Orchesterkonzerten, als Kammermusiker und Liedbegleiter in Erscheinung.



Die **Ariettes oubliées** (Vergessene Weisen) für Gesang und Klavier von **Claude Debussy** entstanden zwischen 1885 und 1888 nach Gedichten von Paul Verlaine (1844 – 1896). In diesen Jugendkompositionen tritt bereits die musikalische Persönlichkeit Debussys hervor. Das harmonische Zusammengehen der zum Teil fast

Paul Verlaine:

Ariettes oubliées

C'est l'extase langoureuse,
C'est la fatigue amoureuse,
C'est tous les frissons des bois
Parmi l'étreinte des brises,
C'est, vers les ramures grises,
Le chœur des petites voix.

Ô le frêle et frais murmure!
Cela gazouille et susurre,
Cela ressemble au cri doux
Que l'herbe agitée expire ...
Tu dirais, sous l'eau qui vire,
Le roulis sourd des cailloux.

Cette âme qui se lamente
En cette plainte dormante,
C'est la nôtre, n'est-ce pas?
La mienne, dis, et la tienne,
Dont s'exhale l'humble antienne
Par ce tiède soir, tout bas?

Il pleure dans mon cœur
Comme il pleut sur la ville;
Quelle est cette langueur
Qui pénètre mon cœur?

Ô bruit doux de la pluie
Par terre et sur les toits!
Pour un cœur qui s'ennuie
Ô le chant de la pluie!

Il pleure sans raison
Dans ce cœur qui s'écoëure.
Quoi! nulle trahison? ...
Ce deuil est sans raison.

C'est bien la pire peine
De ne savoir pourquoi
Sans amour et sans haine
Mon cœur a tant de peine!

gesprochenen Gesangspartie mit der autonomen Klaviermelodie wurde im späteren Schaffen des Komponisten nur selten übertroffen. Auf besonders originelle Art hat Debussy die Poesie Verlaines im zweiten Stück in seine musikalische Sprache übertragen.

Vergessene Weisen

Es ist der verzückte Schauer,
Es ist die verliebte Trauer,
Es ist das Geschwirr im Hain,
Den die Lüfte innig preßten,
Es sind, in den grauen Ästen,
All die Stimmchen im Verein.

O wie fein und frisch es säuselt!
Wie es zwitschert, murmelnd kräuselt,
Wie es gleicht dem holden Ach,
Wenn erregt die Gräser flirren ...
Meint man nicht, daß Kiesel klirren,
Die der Strudel rollt im Bach?

Diese Seele, die so zage
Singt in der verschlafnen Klage,
Es ist unsere, nicht wahr?
Meine, sag es, und die deine,
Die in lauer Luft die kleine
Hymne haucht, fast unhörbar?

Es weint in meinem Herzen,
Wie's regnet auf die Stadt.
Was sind das nur für Schmerzen,
Die bohren mir im Herzen?

O liebes Regenlied
Am Boden, auf den Dächern!
Fürs Herz, das öd sich sieht,
Wie rauscht das Regenlied!

Ohn Ursach ist das Klagen
Im Herzen, das sich quält.
Was? niemand hat's geschlagen?
Nein, grundlos ist das Klagen!

Nichts ist wie dies wohl schwer,
Zu wissen nicht, warum nur,
Von Haß und Liebe leer,
Mein Herz ist gar so schwer!

L'ombre des arbres dans la rivière embrumée
Meurt comme de la fumée
Tandis qu'en l'air, parmi les ramures réelles
Se plaignent les tourterelles.

Combien, ô voyageur, ce paysage blême
Te mira blême toi-même,
Et que tristes pleuraient dans les hautes feuillées
Tes espérances noyées!

Paysages belges

Chevaux de bois

Tournez, tournez, bons chevaux de bois,
Tournez cent tours, tournez mille tours,
Tournez souvent et tournez toujours,
Tournez, tournez au son des hautbois.

Le gros soldat, la plus grosse bonne
Sont sur vos dos comme dans leur chambre,
Car en ce jour au bois de la Cambre
Les maîtres sont tous deux en personne.

Tournez, tournez, chevaux de leur cœur,
Tandis qu'autour de tous vos tournois
Clignote l'œil du filou sournois,
Tournez au son du piston vainqueur.

C'est ravissant comme ça vous soûle
D'aller ainsi dans ce cirque bête:
Bien dans le ventre et mal dans la tête,
Du mal en masse et du bien en foule.

Tournez, tournez sans qu'il soit besoin
D'user jamais de nuls éperons
Pour commander à vos galops ronds,
Tournez, tournez, sans espoir de foin

Et dépêchez, chevaux de leur âme:
Déjà voici que la nuit qui tombe
Va réunir pigeon et colombe
Loin de la foire et loin de madame.

Tournez, tournez! le ciel en velours
D'astres en or se vêt lentement.
Voici partir l'amante et l'amant.
Tournez au son joyeux des tambours!

Im nebelblinden Fluß erstirbt das Bild der Bäume,
Rauchig aufgelöst wie Träume,
Indessen in der Luft, in dem wirklichen Laube,
Klagend ruft die Turteltaube.

Wie ward, o bleicher Mann, dies bleiche
Dunstgefülle
Doch zu deinem Spiegelbilde!
Wie schmerzlich weinten vom Gezweig die
Trauerlieder
Der ertrunkenen Hoffnung nieder!

Belgische Landschaften

Karussellpferde

Dreht euch, dreht euch, ihr Holzpferdchen all,
Dreht euch hundert-, tausendmal ohn Ruh,
Dreht euch oft und dreht euch immerzu,
Dreht euch, dreht euch beim Oboenschall.

Dicker Krieger und noch dickre Amme
Fühlen sich im Sattel so geborgen,
Denn aufs Land gereist sind seit dem Morgen
Beide Herrschaften, der Herr, die Dame.

Dreht euch, Pferde ihres Herzens, schwingt
Munter, während rings auf euer Drehn
Blinzelnde Duckmäuseraugen sehn,
Dreht euch, wenn das Klapphorn sieghaft singt.

Wie das gut ist, es ist kaum zu fassen,
So im blöden Kreis herumzujagen!
Weh im Schädel, Wohligkeit im Magen,
Weh in Menge, Wohligkeit in Massen.

Dreht euch, dreht euch und tut eure Pflicht,
Ohne daß man euch die Sporen setzt
Und euch noch zum Rundgaloppe hetzt.
Dreht euch, dreht euch, Heu gibt's freilich nicht.

Und beeilt euch, Pferde ihrer Seelen:
Denn schon senken sich die nächtgen Schatten,
Täubchen und den Täuberich zu gatten,
Fern vom Rummel, ferne von Befehlen.

Dreht euch! Seht des Himmels Samtvorhang,
Wie er sich mit Sternengold bestickt!
Ab marschieret das Pärchen, eng umstrickt!
Dreht euch fröhlich fort beim Trommelklang!

Aquarelles

Green

Voici des fruits, des fleurs, des feuilles et des
branches

Et puis voici mon cœur qui ne bat que pour
vous.

Ne le déchirez pas avec vos deux mains blanches
Et qu'à vos yeux si beaux l'humble présent soit
doux.

J'arrive tout couvert encore de rosée

Que le vent du matin vient glacer à mon front.
Souffrez que ma fatigue à vos pieds reposée
Rêve des chers instants qui la délasseront.

Sur votre jeune sein laissez rouler ma tête
Toute sonore encore de vos derniers baisers;
Laissez-la s'apaiser de la bonne tempête,
Et que je dorme un peu puisque vous reposez.

Aquarelle

Green

Sieh, hier sind Früchte, Zweige, Blätter,
Blumenspenden,

Und sieh, hier ist mein Herz, es schlägt für dich
allein.

Zerreiß es bitte nicht mit deinen weißen Händen
und laß den Augen lieb die schlichte Gabe
sein!

Ich komm herein, noch ganz betaut vom
frischen Morgen,

Der mir mit seinem Hauch die Stirne übereist.
Laß meine Müdigkeit, an deinem Fuß geborgen,
Träumen vom Augenblick, der sie verschwinden
heißt.

Dulde es, daß mein Kopf, durch den noch
immer zittern

Die letzten Küsse, liegt auf deiner jungen Brust,
Sich zu erholen von den köstlichen Gewittern;
Und gönn mir etwas Schlaf, solange du selber
ruhst.

DER MODETREFF IN SACHSEN

TOPMODE

für die Dame und den Herrn

BOUTIQUE *Chelsea* DRESDEN

AM HOTEL DRESDEN HILTON



MODE IN DER MÜNZGASSE



Spleen

Les roses étaient toutes rouges
Et les lierres étaient tout noirs.

Chère, pour peu que tu te bouges,
Renaissent tous mes désespoirs.

Le ciel était trop bleu, trop tendre,
La mer trop verte et l'air trop doux.

Je crains toujours, – ce qu'est d'attendre! –
Quelque fuite atroce de vous.

Du houx à la feuille vernie
Et du luisant buis je suis las,

Et de la campagne infinie
Et de tout, fors de vous, hélas!

Die **Cinq mélodies populaires grecques** (Fünf griechische Volksweisen) schuf **Maurice Ravel** nach anonymen Texten, die von Michel-Dimitri Calvocoressi aus dem Griechischen übertragen worden waren. Ravel lernte den Musik- und auf griechische Literatur spezialisierten Literaturwissenschaftler Calvocoressi bei seinem Freund Paul Sordes in den ersten Jahren nach der Jahrhundertwende kennen. Die Melodien des kleinen Zyklus wurden vom Komponisten behutsam bearbeitet. Aus den Titeln der einzelnen Stücke wird ihr Inhalt ersichtlich:

Le réveil de la mariée – Das Erwachen der Braut

Là-bas vers l'église – Dort zur Kirche hin (Vorbereitung des Kirchganges; die Melodie des kurzen Liedes stilisiert Glockenklang).

Quel galant – Wie galant (Beteuerung der Liebe; Gesang und Klavier wechseln sich ab und gehen dann ineinander über).

La chanson des cueilleuses de lentisques – Lied der Pistazienpflückerinnen (Die mitschwingenden Pedaltöne geben dem Ruf nach Liebe einen fast irrationalen Charakter; die Wiederholung der Motive ist bald mehr, bald weniger verziert).

Tout gai – Voller Frohsinn (Das heitere Tanzlied hat nur wenig Text; die Freude wird vor allem lautmalerisch ausgedrückt).

Spleen

Die Rose stand in rotem Prangen,
Der Efeu wand sich schwarz ums Dach.

Liebste, bist du zwei Schritt gegangen,
Wird all mein Jammer wieder wach.

Zu blau, zu zart des Himmels Schimmer,
Das Meer zu grün, zu weich der West.

Ich fürchte – ich erwart es immer! –,
Daß du mich grausam noch verläßt.

Mich widert an des Buchsbaums Glänzen,
Der Hulst mit seiner Firnisschicht

Und diese Landschaft ohne Grenzen
Und alles, nur du, leider! nicht!

Übersetzung: Sigmar Löffler

Piano-Gäbler

Flügel – Pianos – Cembali

Vertretungen:

STEINWAY & SONS

AUGUST FÖRSTER

BOSTON

J. C. NEUPERT

8051 Dresden, Langenauer Weg 3
8053 Dresden, Justinenstraße 10
Telefon 251 79 04

Besuche und Besichtigungen
nach Vereinbarung jederzeit möglich

Neue Gäste bei der Dresdner Philharmonie

Tenorsolist in der von Jörg-Peter Weigle geleiteten Festspielaufführung des Requiems von Hector Berlioz am 22. Mai 1993 ist der aus Neuseeland stammende **Keith Lewis**, der sowohl als Konzert- wie als Opernsänger von renommiertesten Klangkörpern und Bühnen verpflichtet wurde und unter prominentesten Dirigenten musiziert hat. Auch zahlreiche Schallplattenaufnahmen – u. a. Mozarts Requiem, „Don Giovanni“, Haydn-Messen, Beethovens 9. Sinfonie, Schumanns „Paradies und die Peri“, Berlioz' „Te Deum“, „Lelio“ und „Requiem“, Mahlers 8. Sinfonie – trugen zum internationalen Ruf des Künstlers bei.

Die diesjährigen Pfingstkonzerte im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele am 30./31. Mai 1993 dirigiert der Italiener **Marcello Viotti**, zur Zeit Generalmusikdirektor der Hansestadt Bremen und Chefdirigent des Rundfunk-Sinfonieorchesters Saarbrücken. In den letzten Jahren hat der am Konservatorium Lausanne Ausgebildete eine steile Karriere gemacht, die ihn zu vielen namhaften Orchestern, darunter zu den Berliner Philharmonikern, an bedeutende europäische Opernhäuser wie Wien, Paris, Brüssel, Berlin, Hamburg führte. Mittlerweile liegen mehrere, z. T. preisgekrönte Schallplatteneinspielungen des Künstlers vor.

Im gleichen Konzert debütiert eine junge holländische Geigerin in Dresden: **Isabelle van Keulen**, die trotz ihrer Jugend schon auf eine erfolgreiche Karriere in Europa, Amerika und Japan zurückblicken kann. Sie studierte am Konservatorium in Amsterdam und gewann bereits als 13jährige 1980 den 1. Preis des internationalen Musikwettbewerbes in Den Haag. 1984 errang sie den „Prix d'Academie“ der Russischen Sommerakademie in Tours. Philips hat einen Exklusivvertrag mit der Künstlerin abgeschlossen, der als erstes Schallplatteneinspielungen mit dem London Symphony Orchestra und den Berliner Philharmonikern unter Sir Colin Davis – Saint-Saëns, Vieuxtemps, Bruch, Spohr – vorsah.

In dem von Lothar Zagrosek (Frankfurt/Main) dirigierten 9. Philharmonischen Konzert am 5./6. Juni 1993 – ebenfalls im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele – stellt sich der 1961 in Salzburg geborene Geiger **Thomas Zehetmair** erstmals dem Publikum der Dresdner Philharmonie vor. U. a. von Franz Samokyl, Max Rostal und Nathan Milstein ausgebildet, wurde er 1978 beim Internationalen Mozart-Wettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet, nachdem er 1977 als 16jähriger bei den Salzburger Festspielen debütiert hatte. Inzwischen ist Thomas Zehetmair ein international gefragter Solist, der regelmäßig mit führenden Orchestern und Dirigenten zusammenarbeitet (nicht zuletzt auch im Rahmen seines Exklusiv-Vertrages mit der Teldec).

Im Abschlußkonzert unseres Grieg-Zyklus' am 12./13. Juni 1993 erklingt eines der populärsten Werke des norwegischen Meisters: die Musik zu Ibsens Schauspiel „Peer Gynt“. Die Partie der Solveig hat in dieser Aufführung die aus Belgien stammende Sopranistin **Lena Lootens** übernommen, die am Konservatorium Brüssel Gesang, Flöte und Kammermusik studierte und anschließend die Opernschule Amsterdam besuchte. Es folgten Meisterkurse bei Vera Rosza und Noel Parker in London. Inzwischen hat sich die Künstlerin vielfach international bewährt: als Konzert- und Opernsängerin in vielen europäischen Ländern, beim Festival von Aix-en-Provence, Holland Festival, Flandern Festival, Greenwich Festival, bei den Internationalen Sommerfestspielen Innsbruck und Versailles, bei zahlreichen Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Vorankündigungen:

8. AUSSERORDENTLICHES KONZERT (Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele)

Sonnabend, den 22. Mai 1993, 19.30 Uhr (Anrecht (AK/J))

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Jörg-Peter Weigle

Solist: Keith Lewis, Tenor

Chöre: Prager Philharmonischer Chor
Chor der Sächsischen Staatsoper Dresden

Hector Berlioz, Große Totenmesse op. 5

9. AUSSERORDENTLICHES KONZERT (Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele)

Sonntag, den 30. Mai 1993, 19.30 Uhr (Anrecht AK/J und Freiverkauf)

Montag, den 31. Mai 1993, 11.00 Uhr (Anrecht AK/V und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Marcello Viotti

Solistin: Isabelle van Keulen, Violine

Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie Es-Dur KV 184

Sergej Prokofjew, Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63

Alfredo Casella, Serenata op. 46

Ottorino Respighi, Pini di Roma

9. PHILHARMONISCHES KONZERT (Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele)

Sonnabend, den 5. Juni 1993, 19.30 Uhr (Anrecht A1 und Freiverkauf)

Sonntag, den 6. Juni 1993, 19.30 Uhr (Anrecht A2 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Lothar Zagrosek

Solist: Thomas Zehetmair, Violine

Wolfgang Amadeus Mozart, Violinkonzert D-Dur KV 218

Gustav Mahler, Sinfonie Nr. 9 D-Dur

9. ZYKLUS-KONZERT

Sonnabend, den 12. Juni 1993, 19.30 Uhr (Anrecht B und Freiverkauf)

Sonntag, den 13. Juni 1993, 19.30 Uhr (Anrecht C1 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Jörg-Peter Weigle

Solisten: Lena Lootens (Sopran), Antje Herzog (Sopran), Claudia Mahnke (Mezzosopran), Miriam Sajonz (Alt),
Joachim Nitz (Sprecher), Franziska Matthus (Sprecherin)

Chor: Philharmonischer Chor Dresden (Einstudierung Matthias Geissler)

Niels Wilhelm Gade, Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 5 (EA)

Edvard Grieg, Musik zu Henrik Ibsens „Peer Gynt“ op. 23

(Konzertante Fassung von Friedhelm Eberle und Kurt Masur)

6. KAMMERKONZERT

Sonnabend, den 26. Juni 1993, 19.00 (Anrecht D und Freiverkauf)

Schloß Albrechtsberg, Kronensaal

Ausführende: Mitglieder der Dresdner Philharmonie

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Sergej Prokofjew, Charles Ives und Leoš Janáček

Kartenverkauf und -bestellungen, Anrechtsbewerbungen:

Schriftliche Bestellungen:

Dresdner Philharmonie, Kulturpalast am Altmarkt, PSF 368, O-8012 Dresden

Telefonischer Kartenservice rund um die Uhr: 48 66 306

- Kartenverkauf:**
- Zentraler Kartenverkauf im Kulturpalast, Schloßstraße
Montag bis Freitag 9.00 – 18.00 Uhr,
Sonnabend und Sonntag 10.00 – 14.00 Uhr, Telefon 48 66 666
 - Dresden-Information, Prager Straße, Telefon 495 50 25
 - Moden-Helfer, Rudolf-Renner-Str. 45, Telefon 43 68 84
 - Theaterkasse Süd, Nürnberger Str. 57, Telefon 463 29 48
 - Theaterkasse Ost, Bodenbacher Str. 99, Telefon 234 01 21
 - Minerva-Kulturreisen GmbH, Helmholtzstr. 3b, Telefon 472 88 99
und an der Abendkasse

Unbestellte Karten an der Abendkasse für Schüler und Studenten 50 % ermäßigt

Besucherabteilung:

Kulturpalast, Eingang Schloßstraße, 1. Etage

Montag bis Freitag, 10.00 – 18.00 Uhr, Telefon 48 66 286

Ton- und Bildaufnahmen während des Konzertes sind aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet.

Programmblätter der Dresdner Philharmonie – Spielzeit 1992/93
Chefdirigent: GMD Jörg-Peter Weigle – Intendant: Dr. Olivier von Winterstein
Redaktion: Prof. Dr. phil. habil. Dieter Härtwig
Anzeigenbearbeitung: oberüber & Partner GmbH
Herstellung: Druckhaus Dresden GmbH
Preis: 1,00 DM



**Genuß
guter Musik
erleben Sie im
Konzertsaal.**

**Freude
am Fahren
bei uns.**

BMW

**Niederlassung
Dresden**

Verkauf - Budapester Str. 42 • Telefon 4649 442

Service - Altenzeller Str. 1 a • Telefon 4649 302

O-8010 Dresden • Telefon 0351/4649 300

Telefax 0351/4649 359